

Schulisches Begleitprogramm des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium arbeitet eng mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) in Recklinghausen zusammen. Neben dieser sehr guten Zusammenarbeit legen wir besonders Wert auf einen intensiven fachlichen Austausch zwischen dem Kollegium und den Referendaren. Zusätzlich ermöglicht das schulische Begleitprogramm (siehe unten) eine konkrete, schul- und fallbezogene und pragmatisch ausgerichtete Beratung und Ausbildung durch die Ausbildungsbeauftragten, die Schulleitung und Kolleginnen und Kollegen mit entsprechendem Expertenwissen bzw. Funktionsträgern. Bestimmte Themenbereiche sollen durchaus von Seiten der ReferendarInnen zum Beispiel in den Professionellen Lerngruppen (PLG) bearbeitet werden.

Das sogenannte Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG) wird am FvS mit der für die Schule zuständige Kernseminarleiterin oder dem Kernseminarleiter und der betreuenden Ausbildungsbeauftragten durchgeführt. Die Ausbildungsbeauftragten erstellen für die ReferendarInnen frühzeitig Stundenpläne und sprechen mit KollegInnen, die sich dann gerade zu Beginn der Ausbildung um die ReferendarInnen kümmern und ihnen einen schnellen Einstieg in die Schulwelt und den Unterricht zu ermöglichen.

Themen der Ausbildung (thematisiert u.a. in Schulgruppensitzungen/ PLGs/ Informationsveranstaltungen/ Fachkonferenzen/ pädagogischen Konferenzen und individuellen Gesprächen)

Die Abfolge der im Folgenden aufgeführten Themenkomplexe ist bis auf die erstgenannte Einführung und Orientierung nicht als festgelegte Reihenfolge zu verstehen. Die ReferendarInnen sollen jedoch in den jeweiligen Phasen mit den entsprechenden Themen vertraut gemacht werden.

Einführung und Orientierung

Personalien, Foto, Erstes Kennen lernen der ABBA, der Schulleitung, der Sekretärinnen, der Stundenplaner und des Kollegiums

Aushändigung des „Starterpakets“: Adressenliste, Jahreskalender (unter www.freiherr.de), Schulordnung, Verhaltenskodex

Führung durch die unterschiedlichen Gebäudekomplexe, Räume, besondere Einrichtungen, z.B.

Kooperation mit den anderen Recklinghäuser Gymnasien, offener Ganzttag

erste wichtige organisatorische Grundlagen, Stundenplan, Vertretungsplan, Klausurplan, usw.

Hospitationspläne mit Anleitung zur Unterrichtsbeobachtung und Kennen lernen der zu unterrichtenden Klassen bzw. Kursen

schulinterne Dokumentationspflicht der Studienreferendare/innen bzgl. Hospitationen, Ausbildungsunterricht und Unterrichtsbesuche

Hinweis auf Fachkonferenzen und Fachkonferenzvorsitzende

Schulprofil und Schulprogramm

Fächerangebot und schulinterne Curricula

Schulprofil, schulisches Umfeld, schulisches Leitbild

Spezifische Angebote des FvS: u.a. Gütesiegel Individuelle Förderung, offener Ganzttag,

Arbeitsgemeinschaften, besonderes Sprachenangebot, Medienscouts, Patenkonzept,

Austauschprogramme, Comenius-Schule...

besondere außerunterrichtliche Aktivitäten und ihre Organisation (Exkursionen, Projekte, Projektstage, Wettbewerbe...)

Klassen- und Kursfahrten (Zeiträume, Ziele, pädagogische Begründung)

Besonderheiten der Erprobungsstufe

Übergang Grundschule – Gymnasium

besondere Situation in der Stufe (unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen, Integration in die neue Schule, Klassenlehrerposition, Fördermaßnahmen usw.)

Aufgabe der Erprobungsstufenkonferenzen

Mittelstufe

Wahlpflichtbereiche in der Sekundarstufe I

Besonderheiten der gymnasialen Oberstufe, Fächerwahl, LK-Wahl, Kooperation mit den anderen innerstädtischen Gymnasien und daraus resultierende Konsequenzen für den Schulalltag der SuS

Erzieherisches Handeln in Schule und Unterricht

Rahmenbedingungen, Rechtsgrundlagen, Dienstrecht, Schulmitwirkung

„Störungen“ im Unterricht

Wahrnehmung von Unterrichtsstörungen durch die Studienreferendare/innen (erzieherische Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen)

Reflexion möglicher Ursachen und pädagogischer Reaktionsmöglichkeiten

rechtliche Situation → Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Verhaltenskodex (Planner)

Absprachen der unterrichtenden KollegInnen am FvS

Aufsichtspflichten und -regelungen

Diagnose- und Förderkonzepte (Beobachtungsbögen)

Gewaltprävention

Verkehrserziehung

„Gesunde Schule“

Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung

Versetzungsordnung

Klassenarbeits- und Klausurregelungen, Notengebung,

Möglichkeiten der Fixierung von Beobachtungen im Unterricht

Konzeption von Klassenarbeiten und Klausuraufgaben

Anforderungen an die Korrektur schriftlicher Lernerfolgskontrollen

Bildung von Korrekturteams mit Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrern

Mitarbeit bei Lernstandserhebungen und deren Auswertung

Hospitationen im mündlichen Abitur

Lernerfolgsüberprüfung (Klausuren, Sonstige Mitarbeit)

Vorgaben zum Zentralabitur/ Bewertungsgrundlagen für das Zentralabitur (fachspezifisch)

Einsicht in die Abituraufgaben und Korrekturen

Reflexion unterrichtsmethodischer Konzepte mit fallbezogener Beratung

Methodenvielfalt

schüleraktivierende Methoden

Unterrichtsmethoden und Fachmethoden

Differenzierungskonzepte (z.B. Lernstudio)

Fallbezogene Erarbeitungssituationen zum Medieneinsatz

Medienkonzept des FvS

Einsatz von Computern und Computerprogrammen, Computerräume

Gestaltung und Bewertung von Präsentationen

Fallbezogene Arbeit zu Beratungskonzepten und -verfahren

Elternabend

Elternsprechtage (wenn möglich mit vorheriger Hospitation am Elternsprechtage),

Bedürfnisse der Erziehungsberechtigten

Techniken der Gesprächsführung

schulrechtliche Aspekte

Vorbereitung der Studienreferendare/innen als Fachlehrer/innen auf den Elternsprechtage

(Gestaltung der Umgebung, notwendige Unterlagen)

Schullaufbahn- und Lernberatung, Lerncoaching

Grenzen schulischer Beratungsarbeit (Hinweis auf außerschulische Beratungseinrichtungen)

Schulentwicklung und Arbeit und Funktion der Gremien am FvS

Schulmitwirkung, Gremien (SV, Schulkonferenz, Teilkonferenz, Schulpflegschaft, Förderverein...), Organigramm, Geschäftsverteilungsplan, Schulprogramm, schulische Arbeitsgruppen

Prüfungsvorbereitung und Vorbereitung möglicher Bewerbungsgespräche

Schulpolitische Themen, z.B. Inklusion

Themen des Kolloquiums aus schulpraktischer Sicht

Hinweise zum Bewerbungsschreiben und Fragenkatalog zum Vorstellungsgespräch